

150 weitere Flüchtlinge in der Feuerwehrscheule

BMN

7.8.15

Gestern Abend Ankunft im Bruchsaler Wendelrot

Von unserem Redaktionsmitglied
Nicole Jannarelli

Bruchsal. Weitere 150 Flüchtlinge sind gestern Abend in der Landesfeuerwehrscheule in Bruchsal untergebracht worden. Eine kleinere Halle auf dem Gelände im Wendelrot wurde eigens dafür geräumt und mit Betten für die Neuankommlinge vorbereitet. „Es handelt sich dabei um eine kurzfristige Lösung“, berichtet Leiter Thomas Egelhaaf der Bruchsaler Rundschau. Die Menschen seien gestern nicht mehr bei der Landeserstaufnahmestelle (LEA) in Karlsruhe untergekommen und wären sonst buchstäblich auf der Straße gestanden.

In der kleinen Halle der Bruchsaler Schule bleibe zudem wie bisher die Essensausgabe für die Menschen. „Durch die warmen Temperaturen hält sich dort kaum jemand zum Essen auf.“ Insgesamt sind nun 550 Flüchtlinge in

Bruchsal untergebracht. Für die 46 Personen, die nach ihrer Registrierung in Karlsruhe eine neue Unterkunft bekommen haben, wurden bereits im Laufe des gestrigen Tages planmäßig neue Flüchtlinge nach Bruchsal gebracht.

Toiletten und Duschen seien trotz des unplanmäßigem Zuwachses noch ausreichend vorhanden. „Da dürfte es zu keinem Engpass kommen“, so Egelhaaf. Acht Sicherheitskräfte – die Zahl soll jetzt wohl erhöht werden – sind rund um die Uhr im Wendelrot. Weitere Logistik ist vorhanden: Reinigungskräfte kümmern sich um die sanitären Anlagen, zudem kommt ein Arzt dreimal die Woche zur Sprechstunde. (Die Bruchsaler Rundschau berichtete.) „Seitens der Schule sind vier Mitarbeiter tagsüber vor Ort, die sich um die Organisation im Hintergrund kümmern und den Kontakt zur LEA oder auch der Stadt halten“,

sagt Egelhaaf. In der Nacht seien immer zwei Kollegen in Rufbereitschaft. Diese übernachten am Schulstandort in der Steinackerstraße, um bei Bedarf schnell im Wendelrot sein zu können. „In der Regel kehrt jedoch gegen 23 Uhr Ruhe ein.“

Seit dem 26. Juli bringt die Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe Flüchtlinge in einer Halle der Schule unter, in der Feuerwehreute aus ganz Baden-Württemberg weiter- und ausgebildet werden. Seither hatte das Land in Bruchsal weitgehend auf Unterstützung von außen verzichtet. Jetzt gab es eine erste Kleiderspende. Am Mittwochnachmittag hatten sich Ulrich Ellinghaus von der Bruchsaler Tafel mit Patrik Hauns, Fachbereichsleiter Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bruchsal, vor

Ort ein Bild gemacht und eine Bedarfsliste erarbeitet, darauf Sommerkleidung für Kinder, Frauen und

Tafelladen stellt Sommerkleidung bereit

Männer, Unterwäsche, Jogginganzüge, Schlafanzüge und vor allem Spielsachen für die über 50 Kinder. Die Tafel-Hilfsgruppe stellte den ersten Spendentransport zusammen. Die Verantwortlichen des Sicherheitsdienstes stünden außerdem jetzt in engem Kontakt mit der Tafel, um gezielt Nachschub anfordern zu können. Bei der groß angelegten Hilfsaktion in der Landesfeuerwehrscheule vor fast einem Jahr habe das Tafel-Team wichtige Erfahrungen gesammelt und lasse Routine in solchen Situationen walten. Dennoch seien die ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter besonders gefordert, hieß es.

Ende August soll der Lehrgangsbetrieb an der Schule wieder starten, dann sollen auch die Arbeiten an einer zentralen Heizungsanlage in der großen Halle auf dem Gelände beginnen, auf dem aktuell ein Neubau entsteht.